

Ö1 - Festspielintrada 12. August 2016

10.05-11.35

Stephan Höllwerth

„Der Salzburger Bachchor im Festspielsommer 2016“

Anmoderation

Neben dem Mozarteumorchester, der Camerata Salzburg und dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik ist der Salzburger Bachchor eines der ganz wenigen lokal ansässigen Ensembles, das bei den Festspielen mitwirken darf. Aber nicht nur das, der vielseitig einsetzbare Chor ist in den letzten Jahren zu einem Hauptchor und konstanten Partner des Festivals aufgestiegen. Im folgenden Beitrag berichtet Stephan Höllwerth über die vielfältigen Aktivitäten des Salzburger Bachchores bei den heurigen Sommerfestspielen. Zu Beginn hören wir den Chor in einem Ausschnitt aus Georg Friedrich Händels Oratorium „Theodora“ – dem Erfolg der Festspiele 2009.

MUSIK Händel Theodora

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte des Salzburger Bachchores im Jahr 1983. Der damalige Leiter der Salzburger Bachgesellschaft Albert Hartinger beauftragte den Engländer Howard Arman mit der Gründung eines Chores für die eigenen Oratorienaufführungen. Das erste Projekt dieses neuen „Bachchores“ war Bachs Johannespassion. In den zwanzig Jahren seiner musikalischen Leitung hat Arman, der übrigens heuer als Chefdirigent des Bayerischen Rundfunkchores nach Salzburg zurückkehrte, einen stehenden Chor mit 30 bis 40 Sängern aufgebaut. Dieser Ur-Bachchor probte mit fixer Besetzung einmal wöchentlich immer für das nächste Konzert und schaffte es 1993 mit „Lucio Silla“ erstmals zu den Festspielen. Das Repertoire hatte, ganz der englischen Chortradition folgend, zunächst einen Schwerpunkt in Barock- und a-cappella Musik. Arman erweiterte das musikalische Spektrum aber allmählich bis in die Moderne. Der geschäftsführende Präsident des Chores Gregor Faistauer erinnert sich an eine besondere Aufführung mit einer anderen „Johannespassion“:

O-Ton 1 Faistauer 2.08-2.30 Bachchor alt

Auch Yvette Staelin hat als Sängerin diese Phase des Salzburger Bachchores miterlebt.

O-Ton2 Staelin 1.52-2.14 Arman

O-Ton 3 Staelin 4.03-4.45 Bachchor alt

ATMO Probenmitschnitt Glassner

2003 übernahm Alois Glassner die Geschicke des Bachchores. Glassner, Professor an der Universität für Musik und darstellende Kunst, wandelte das stehende Ensemble schrittweise in einen Projektchor mit wechselnder Besetzung um. Die Besetzung speist sich aus einem Pool von 200 Studenten und Absolventen der Universität Mozarteum, freiberuflichen Sängern und Gesangslehrern aus Linz, Wien und zum Teil sogar London. Je nach Projekt, Stil und Besetzungsgröße wird daraus ein individuell gestalteter „Bachchor“ zusammengestellt. Dieses Prinzip erwies sich gerade in Hinblick auf die Festspiele als effizient, da auf dieser flexiblen Grundlage nunmehr auch verschiedene Produktionen parallel stattfinden können. Vier Opern hat der Bachchor allein heuer zu singen: „West Side Story“ mit Gustavo Dudamel und seinem Simon Bolivar Orchestra, Otto Nikolais „Il Templario“, die Uraufführung von Thomas Adés sowie Mozarts „Cosi fan tutte“. Dieses Gastspiel in Ingolstadt – von dort kommen die Fahrzeuge des Festspiel Shuttle Services - fand zeitgleich mit einer weiteren Konzertverpflichtung in Salzburg statt, weshalb an diesem Tag also sogar zwei Bachchöre parallel auftraten. Diese stilistische und besetzungsmäßige Flexibilität zählt Alois Glassner zu den besonderen Vorzügen seines Ensembles.

O-Ton 4 Glassner 5.36-6.17 Potential

Beim Umbau des Chores zu jenem vielseitigen Ensemble, als das sich der Bachchor heute präsentiert, war und ist seit 2006 auch Gregor Faistauer als geschäftsführender Präsident wesentlich beteiligt. Er verhandelt mit Veranstaltern und Sponsoren und bereitet den Boden, die künstlerischen Ideen Alois Glassners in die Tat umzusetzen. Die Verhandlungen mit den Festspielen beschreibt Faistauer als prinzipiell sehr gut.

O-Ton 5 Faistauer 9.10-9.22 Festspiele

Eigentlich ergab sich so eine Win-Win-Situation: Der Chor ist vor Ort, hinsichtlich Proben disposition reaktionsfreudig, stilistisch wandlungsfähig, jung und hoch motiviert ist – zugleich profitieren die Sängerinnen und Sänger vom Kontakt mit der Weltelite. Heute ist der Salzburger Bachchor neben der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor und dem Philharmonia Chor Wien ein Hauptchor und verlässlicher Partner der Salzburger Festspiele. Was die musikalische Weiterentwicklung des Chores betrifft, nennt Alois Glassner insbesondere die Opernproduktionen als wesentlichen Motor für die Zukunft. Denn die Situation beim Salzburger Sommerfestival ermöglichen einen klanglichen Feinschliff, der im regulären Opernchorbetrieb nicht die Regel sei.

O-Ton 6 Glassner 7.56-9.15 Klang

Andererseits haben die Festspiele mit ihrer „Ouverture spirituelle“ auch im Bereich der geistlichen Musik der Chormusik in Salzburg einen starken Impuls gegeben. Sakralwerke von Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms, Verdi und Fauré stehen zwar auch außerhalb der Festspielsaison auf dem Programm des Bachchores, auf ein spezielles Werk ist der Chor jedoch im Sommer seit Jahren abonniert, wie Gregor Faistauer erzählt: (Mozarts Missa in c-Moll KV 427)

O-Ton 7 Faistauer 12.20-12.36 c-Moll Messe

MUSIK Mozart Osanna-Fuge

Die Bandbreite im heurigen Sommer ist enorm: Sieben Produktionen hat der Bachchor in wechselnden Besetzungen zu absolvieren. Neben den erwähnten vier Opern und Mozarts c-Moll Messe, aus der Sie soeben die Osanna-Fuge gehört haben, sang der Bachchor auch in einer Mozart-Matinee, bei einem Festkonzert zum 15-jährigen Bestehen der Festspielnächte sowie, als Draufgabe, auch Thomas Tallis vierzigstimmige Motette „Spem in alium“ bei freiem Eintritt in St. Peter. Wie ist ein solches Pensum organisatorisch und probentechnisch zu schaffen? Der musikalische Leiter Alois Glassner:

O-Ton 8 Glassner 1.19-1.30 + 2.10-2.52 Probenaufwand

O-Ton 9 Glassner 4.13-4.36 Zeitaufwand

Gregor Faistauer verweist auf das Spitzenjahr 2013:

O-Ton 10 Faistauer 5.52-6.10 Auftragslage 2013

Die Bewältigung solch vielfältiger Aufgaben ist auch schon rein logistisch eine Herausforderung. Die Besetzung speist sich aus einem Pool von 200 Studenten und Absolventen der Universität Mozarteum, freiberuflichen Sängern und Gesangslehrern aus Linz, Wien und zum Teil sogar London. Je nach Projekt, Stil und Besetzungsgröße wird daraus ein individuell gestalteter „Bachchor“ zusammengestellt. Yvette Staelin war jahrelang mit der Aqoise der Sängerinnen und Sänger betraut.

O-Ton 11 Staelin 5.35-5.57 Besetzung 1

O-Ton 12 Staelin 8.29-8.59 Sänger

Im Laufe der Zeit nahmen die organisatorischen Anforderungen derart zu, dass eine eigene Arbeitskraft angestellt werden musste. Nur so kann der Spagat zwischen im Grunde semiprofessioneller Struktur und festspielwürdiger Professionalität heutzutage gelingen.

O-Ton 13 Staelin 11.49-12.21 Organisation

Zwischen den Proben und Konzert bleibt aber dennoch Zeit für die Chorgemeinschaft.

O-Ton 14 Staelin 14.56-15.35 soziales Leben

MUSIK Haydn Schrattenbach-Requiem

Der Salzburger Bachchor sang in einer Aufnahme von einen Ausschnitt aus dem Requiem für Sigismondo Schrattenbach von J.M.Haydn. Dieses Werk stand auch heuer am Programm der ersten Mozartmatinee unter der Leitung von Adam Fischer. Unter den Produktionen des heurigen Jahres ragt aber sicher die Uraufführung der Oper „The exterminating Angel“ (zu deutsch: „Der Würgeengel“) heraus. Das Stück basiert auf einem

surrealistischen Handlungsentwurf des Filmregisseurs Luis Bunuel, die Musik stammt vom britischen Komponisten Thomas Ades. Die Partitur stellte den Chor vor besondere Herausforderungen, erwies sich aber auch als lohnend. Der künstlerische Leiter Alois Glassner:

O-Ton 15 Glassner 3.04-3.33 Ades

Marcia Sacha, Gesangspädagogin und langjähriges Bachchormitglied, beschreibt, wie sich der Chor in der Probenarbeit dem Werk angenähert hat.

O-Ton 16 Sacha 2.14-2.50 Ades Klavierprobe

O-Ton 17 Sacha 2.50-3.25 Ades Chorprobe

Die Reaktionen des Publikums nach der Premiere am 28. Juli waren für ein zeitgenössisches Werk überwiegend gut.

O-Ton 18 Sacha 3.52.-4.56 Reaktionen

MUSIK Ades Schluss 3. Akt

Sie hörten den Salzburger Bachchor mit dem Ende der Oper „The Exterminating Angel“ von Thomas Ades unter der Leitung des Komponisten, aufgenommen bei der Premiere am 28. Juli im Haus für Mozart.

Neben Auftritten bei der Salzburger Mozartwoche, den Oster-, Pfingst- und Sommerfestspielen sowie im Abonnementzyklus des Mozarteumorchesters bestreitet das Ensemble auch eine eigene a cappella-Reihe im Salzburger Umland. Konzertreisen führten den Chor in den letzten Jahren unter anderem nach Bremen, Istanbul, Halle an der Saale und Mannheim. Wie sehen nun die Projekte der kommenden Saison aus? Gregor Faistauer:

O-Ton 19 Faistauer 14.57-17.30 Ausblick

Die Auftragslage des Salzburger Bachchores hat sich nicht zuletzt durch seine rege Festspielbeteiligung sehr ausgeweitet. Aus dem ursprünglichen Oratorienchor der Salzburg Bachgesellschaft ist ein vielseitiger Opern- und Konzertchor der Salzburger Festspiele geworden. Für die Pflege von Bachs Vokalwerken bleibt da wenig Zeit. Trotzdem möchte man am Namen unbedingt festhalten.

Yvette Staelin: O-Ton 20 Staelin 16.07-16.49 Bachchor Name

Alois Glassner: O-Ton 21 Glassner 10.32-11.07 Bachchor Name

Gregor Faistauer: O-Ton 22 Faistauer 19.52-20.20 Bachchor Name

In diesem Sinne kann man nur sagen: "Singet dem Herr ein neues Lied"

MUSIK **Bach „Singet dem Herrn ein neues Lied“**

Abmoderation

Als eines der ganz wenigen lokalen Ensembles fungiert der Salzburger Bachchor als musikalischer Partner der Salzburger Festspiele. Zuletzt hörten wir den Chor in diesem Porträt von Stephan Höllwerth in der Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Johann Sebastian Bach, die wir 2009 (?) anlässlich des Festkonzerts zum 25-jährigen Bestehen des Chores im Carabinierisaal der Salzburger Residenz aufgenommen haben.

- O-Ton 1 Faistauer 2.08-2.30 Bachchor alt
- O-Ton 2 Staelin 1.52-2.14 Arman
- O-Ton 3 Staelin 4.03-4.45 Bachchor alt
- O-Ton 4 Glassner 5.36-6.17 Potential
- O-Ton 5 Faistauer 9.10-9.22 Festspiele
- O-Ton 6 Glassner 7.56-9.15 Klang
- O-Ton 7 Faistauer 12.20-12.36 c-Moll Messe
- O-Ton 8 Glassner 1.19-1.30 + 2.10-2.52 Probenaufwand
- O-Ton 9 Glassner 4.13-4.36 Zeitaufwand
- O-Ton 10 Faistauer 5.52-6.10 Auftragslage 2013
- O-Ton 11 Staelin 5.35-5.57 Besetzung
- O-Ton 12 Staelin 8.29-8.59 Sänger
- O-Ton 13 Staelin 11.49-12.21 Organisation
- O-Ton 14 Staelin 14.56-15.35 soziales Leben
- O-Ton 15 Glassner 3.04-3.33 Ades
- O-Ton 16 Sacha 2.14-2.50 Ades Klavierprobe
- O-Ton 17 Sacha 2.50-3.25 Ades Chorprobe
- O-Ton 18 Sacha 3.52.-4.56 Reaktionen
- O-Ton 19 Faistauer 14.57-17.30 Ausblick
- O-Ton 20 Staelin 16.07-16.49 Bachchor Name
- O-Ton 21 Glassner 10.32-11.07 Bachchor Name
- O-Ton 22 Faistauer 19.52-20.20 Bachchor Name